

10
2024

Pfarnachrichten

der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie

MEINE
HOFFNUNG,
SIE GILT DIR

P. 39, 8

SONNTAG DER
WELTMISSION
27. OKT.
2024

JETZT
HELFFEN



missio
glauben. leben. geben.

Das Wort des Pfarrers	S. 3
Senioren; Glaubenskurs für Erwachsene; Kolping	S. 4
Rosenkranzandachten; Besonderer Abend	S. 5
Brückenschlag Gemeindecafé; Evensong	S. 6
Der Diözesangeschichtsverein lädt ein	S. 7
Ein neuer Firmkurs beginnt; Weltmissionssonntag	S. 8
„Pfarnachrichten“ trifft Magalie und Florentin	S. 9
Die Kinderseite zum Erntedankfest	S. 11
Abschied von den Schwestern im St. Josefsheim	S. 12
Augustinews - Rückblick und Ausblick	S. 14
Wir gratulieren	S. 16
Besondere Termine im Oktober	S. 17
Regelmäßige Zusammenkünfte	S. 18
Zum Loben gerufen; Nachtrag zum Synagogenbesuch	S. 19
Leseempfehlung: Katja Hoyer	S. 20
Die Leseratte	S. 21
Institutionen der Pfarrei	S. 22
Ansprechpartner und Adressen	S. 22
Regelmäßige Gottesdienste in unserer Pfarrei	S. 24

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters im Oktober

FÜR EINE GEMEINSAME MISSION

Wir beten, dass die Kirche einen synodalen Lebensstil
im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt,
der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung
von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert.

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste,

vielleicht haben Sie es schon gehört: Am Dienstag, dem **29. Oktober**, feiern wir um 18.30 Uhr die letzte Heilige Messe in der Kirche des St. Josefsheims. Schwester Lioba, Schwester Maria Claudia, Schwester Simone und Schwester Ana Teresa verlassen uns und ziehen nach Ludwigsburg-Hoheneck. Was wird aus dem großen Anwesen? Wir wissen es nicht.

Wir feiern Eucharistie und danken Gott für das Wirken der Schwestern in der langen Zeit, für alles Gute, das von diesem Ort ausgegangen ist. Vor 133 Jahren hat Anna Maria Tauscher mit einem kleinen Kinderheim, mit drei Kindern und einer Helferin, begonnen. Sie hatte das Vertrauen, dass es Gottes Werk ist und wurde als Mutter Maria Teresa vom hl. Josef die Ordensgründerin der Karmelitinnen vom Göttlichen Herzen Jesu, die in 20 Ländern tätig sind. Aus dem kleinen Anfang wurde das „rote Haus“, von dem sie träumte, eine „Heimat für heimatlose Kinder“. Als Mutter Maria Teresa 1938 starb, hatte sie 58 Häuser mit 1000 Schwestern und 10.000 Kindern gegründet.

„Die Pappelallee“ wurde eine Oase: Kinderheim mit 5 Abteilungen, Kindergarten, seit 1943 (als ein nahe gelegenes Altersheim kriegszerstört war) Seniorenheim (bis 2019), Dienstgebäude für den Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden, für den Apostolischen Visitator der Ukrainer und kurzzeitig für das Bischöfliche Ordinariat. Von 1962 bis 1992 bestand hier das „Bischöfliche Bildungsheim“, ein Ort, wo der Caritasverband Aus- und Fortbildungen veranstaltete, ein Refugium, wo sich Priester, Ordensgemeinschaften, Akademiker, Oberschüler und verschiedenste Gruppen aus der ganzen DDR trafen, ein Ort der freien Begegnungen zwischen Ost und West in einer geteilten Stadt und einem zerrissenen Land. Die Schwestern sorgten für Sakristei, Küche und Wäsche. 1908/09 entstand auf dem Gelände die „Notkirche“ für die inzwischen gegründete Gemeinde Heilige Familie; später wurde sie auch von den Italienern und den griechisch-katholischen Ukrainern genutzt. Für all das, was hier an Leben, an Glauben, Hoffnung und Liebe gewachsen ist, danken wir Gott.

Als Mutter Maria Teresa am 13. Mai 2006 in Roermond selig gesprochen wurde, war eine große Gruppe unserer Gemeinde dabei. Damals sagte Kardinal Simonis: „Jeder Mensch ist, genau betrachtet, ein großes Geheimnis, das über sich selbst hinausweist. Jeder Mensch ist eine absolut einmalige Person, mit einem ganz eigenen Charakter und Temperament, einem ganz eigenen ‚Ich‘. Aber im Grunde bleiben wir uns doch ein Rätsel, weil wir uns nicht selbst entworfen haben... Von Ewigkeit her hat Gott gewollt, dass ich bestehen soll, und Er hat mit meinem Leben eine Absicht.“ So stellt sich auch uns die Frage: Wer bin ich? Was ist meine „Mission“? Wo ist unser Platz als Christen heute? Gemeinsam mit den Mitarbeitern grüßt Sie

Ihr Pfarrer Dr. Michael Höhle

Die Seniorenbegegnungsstätte lädt ein

- Di 1.10. 14.30 Uhr **Literarischer Nachmittag** (Geschichte neu gesehen)
Sa 5.10. 14.30 Uhr **Herbstfest der Senioren (Wir feiern 40 Jahre SBS)**



- Mi 9.10. 9.00 Uhr **Seniorenfrühstück nach dem Gottesdienst**
Sa 12.10. 11.00 Uhr **Museumsbesuch:** Altes Museum
Di 15.10. 15.00 Uhr **Café 60+** „Berliner Hausbesuche“ stellt sich vor
-

Glaubenskurs für Erwachsene

Menschen kommen und fragen: Wer bin ich? Was hält mein Leben? Wer ist Gott? Manchmal spüren sie schon lange eine Sehnsucht in sich. Im Augenblick sind es sieben Menschen, die sich in unserer Gemeinde auf den Weg machen und fragen, ob sie getauft werden und unserer Kirche angehören möchten.

Am **Mittwoch, dem 9. Oktober**, beginnen wir einen **neuen Glaubenskurs**. Wir treffen uns um 20 Uhr im Pfarrbüro Hl. Familie. Beim ersten Treffen geht es um die Frage: Gott - wer ist das? Wie bin ich ihm begegnet?

Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Die Kolpingfamilie lädt ein nach St. Augustinus



- Sa 12.10. um 19.00 Uhr **Herbstfest**
Do 17.10. um 20.00 Uhr **Rosenkranzgebet mit Kolpingfamilie und Kirchenchor**

Alle sind herzlich willkommen!

Rosenkranzandachten

Nimm die Gebetsschnur in die Hand. Spiel mit ihr. Lass die Perlen durch die Finger gleiten. Halte sie fest. Du hast etwas in der Hand zum Festhalten. Das ist die Einstimmung. Fang an zu beten. Was? Den Rosenkranz. Das Kreuz ist der Anfang. Fang einfach an. Lass dich von der Grundmelodie der vertrauten Gebete tragen. Sie geben den Raum für alle Gedanken, die dich bewegen. Jesus steigt in deine Probleme mit ein. Er geht mit, und du gehst mit ihm. Eine Zeit, die du zum Beten hast, eine Zwischenzeit, eine begrenzte Zeit

(Zum Beispiel, S. 36)

Im Oktober laden wir ein, bei Christus zu verweilen und unserer Sehnsucht nach Frieden für unsere große und die kleine Welt Raum zu geben. Gemeinsam beten wir den Rosenkranz in **Hl. Familie montags um 19 Uhr.**

Die Andachten werden gestaltet von:

Pfarrgemeinderat/Kirchenvorstand:	Montag, 7. Oktober
Kirchenchor Hl. Familie:	Montag, 14. Oktober
Förderverein Hl. Familie:	Montag, 21. Oktober
Angelika Plümpe:	Montag, 28. Oktober

In St. Augustinus wird die Andacht am Donnerstag, dem **17. Oktober**, um **20 Uhr** von der Kolpingfamilie und vom Kirchenchor gestaltet.

Der Besondere Abend im Oktober

Beten - Wie geht das?

In Vorbereitung auf das kommende Heilige Jahr 2025 hat Papst Franziskus ein Jahr des Gebets ausgerufen. Wenn wir auf unser Leben schauen, auf die Welt mit ihren Krisen, Erwartungen und Hoffnungen, wird uns bewusst, dass wir das Gebet, die Verbindung mit Gott brauchen.

Gemeinsam wollen wir nachdenken, was das Gebet für uns bedeutet, wie und wo wir beten können, was uns vielleicht am Beten hindert, wie wir mit Schwierigkeiten beim Gebet umgehen können.

Wir laden alle, die Erfahrungen oder Probleme mit dem Beten haben oder die nach einer für sie passenden Weise des Betens suchen, zu diesem Abend herzlich ein.

Wann? Donnerstag, den 10. Oktober um 19.30 Uhr

Wo? Begegnungsstätte der Pfarrei Heilige Familie



Brückenschlag zwischen Kontinenten in Heilige Familie

Spanisch-/portugiesisch-sprachiges Gemeindecafé verbindet Europa und Lateinamerika

Im Frühjahr dieses Jahres haben Gemeindemitglieder aus Italien bzw. aus Polen jeweils ein Gemeindecafé vorbereitet und gestaltet. Dies wurde in unserer Gemeinde sehr gut angenommen und viele Menschen haben sich daran erfreut. Und so sind wir sehr dankbar, dass sich auch aus der spanisch-/portugiesischen Sprachenfamilie eine Initiative gebildet hat, um ein Gemeindecafé zu gestalten. In diesem Fall heißt das, dass sowohl die beiden Länder der Iberischen Halbinsel als auch unterschiedliche Länder Mittel- und Südamerikas vertreten sein werden.

Herzliche Einladung also zum Gemeindecafé am
Sonntag, 13. Oktober 2024,
nach der Heiligen Messe um 10:30 Uhr

Wer sich noch an der Gestaltung beteiligen möchte, melde sich möglichst bald telefonisch bei Bernhard Ullrich unter 030 4412162 oder per E-Mail: bernhard.ullrich@posteo.de

EVENSONG

Gebete und Gesänge zum Abend bei Kerzenschein



am Donnerstag, 17. Oktober
20.00 Uhr
in der Kirche Heilige Familie

Es singt „a pueritia“
der Gemeinde Heilige Familie

Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie
Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Der Diözesangeschichtsverein lädt ein
Die liebe Music,
eine der nutzbaren Ersinnlichkeiten des weisen gütigen Gottes
Der Berliner Stadtmusiker Jacob Hintze (1622-1702)

Vortragsabend am 15. Oktober in HF



Musik - eine Erfindung Gottes? Zu allen Zeiten waren die Menschen davon überzeugt, denn Gottesdienst ohne Gesang war unvorstellbar. Welche Musik für den Gottesdienst geeignet sei, diese Diskussion lässt sich am Beispiel des Berliner Stadtmusikers Jacob Hintze (1622-1702) erzählen.

Seine heute weitestgehend unbekannteste Zunft der handwerklich organisierten städtischen Musiker hatte sowohl die weltliche Musik bei Festen als auch den geistlichen Gesang im Gottesdienst zu bedienen.

Zeichnungen, Gemälde und Musik lassen uns in das Berlin des 17. Jahrhunderts eintauchen.

Herzliche Einladung zum Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins!

Referent: Marcellus Jany (Berlin)
Wann? Dienstag, 15. Oktober
19.30 Uhr
Wo? Pfarrsaal Heilige Familie



Witz des Monats

Der Pfarrer fragt die Kinder in der Kita, was eine Orgel ist. Es meldet sich Lisa: "Eine Orgel ist ein Klavier, das heilig geworden ist!"

Beim Sonntagsgottesdienst erklärt der Pfarrer den Kirchenbesuchern: „Leider kann heute unser Kirchenchor nicht für uns singen. Daher werde ich selbst ein Lied anstimmen und anschließend wird die gesamte Kirche einfallen.“

Einladung zum Firmkurs

Liebe Jugendliche,

wenn Ihr in der 9. und 10. Klasse seid oder älter, laden wir Euch herzlich zum **Firmkurs** ein, wo es um die Fragen nach Gott, Mensch und Welt gehen wird. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen und Begleitern könnt Ihr Euren Glauben vertiefen und fragen, was für Euer Leben wichtig ist.

Der Firmkurs beginnt am Freitag, dem **15. November**, mit dem Gottesdienst um 19 Uhr in Hl. Familie und dem anschließenden Treffen im Pfarrsaal. Der Kurs dauert anderthalb Jahre.

Bitte meldet Euch **bis spätestens 8. November** in unserem Pfarrbüro in der Wichertstraße 23 an. In unseren Kirchen liegen die Anmeldezettel aus.

Denen, die im Pfarrgebiet wohnen, schicken wir sie zu. Wenn Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr uns gern anrufen oder eine E-Mail schicken.

Tel.: 445 41 50 oder kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Weltmissionssonntag am 27. Oktober

Die Stimme der Frauen hören: Melanesiens bedrohte Inselwelt

In vielen Staaten des Pazifiks gestalten Frauen das Zusammenleben in Familie, Kirche und Gesellschaft. Doch Teilhabe an Entscheidungen wird ihnen meist verwehrt. Im Bürgerkrieg haben sie oft Furchtbares erlebt. Der Klimawandel bedroht ihre Lebenssituation zusätzlich. Hitzewellen und Überflutungen vernichten die Lebensgrundlage vieler Familien. Meist ist es Aufgabe der Frauen und Mädchen, für Nahrung, Brennstoffe und Wasser zu sorgen.

„Meine Hoffnung, sie gilt dir“

Dieser Vers aus Psalm 39 über die Vergänglichkeit des Menschen erinnert daran, wie kostbar das Leben ist. Er drückt die Hoffnung aus, dass aus der Verzweiflung Verwandlung werde, weil Gott in der Verzweiflung gegenwärtig ist. Helen Hakena, Präsidentin der katholischen Frauengemeinschaft in Papua-Neuguinea sagt: „Nichts wünsche ich mir mehr, als dass in den Häusern Frieden herrscht und dass die Männer hier die Frauen respektieren“.



Im Oktober steht das gemeinsame Handeln für christliche Solidarität weltweit im Mittelpunkt.

Machen Sie mit! missio ruft zu einer Spendenkollekte auf.

Sie können ihre Spende auch überweisen an:

missio Aachen Stichwort: Melanesien

IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

„Pfarnachrichten“ trifft Magalie Wengeler und Florentin Allroggen

Liebe Magalie, lieber Florentin, Ihr vertretet die Jugendlichen im Pfarrgemeinderat. Wie seid ihr zu dieser Aufgabe gekommen?

Florentin: Auf der Firmfahrt wurden wir gefragt, wer sich vorstellen könnte, im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten. Es gab nur wenige Bewerber. Dann wurden wir beide von den Jugendlichen gewählt.

Bitte stellt euch hier der Gemeinde vor.

Magalie: Ich bin 16 Jahre alt und besuche die 11. Klasse am Rosa-Luxemburg-Gymnasium in Pankow. Ich habe als Leistungskurse die Fächer Deutsch, Kunst und Geschichte gewählt. Ich singe im Schulchor und lese sehr gerne und viel. Selbst schein ich auch Geschichten und Gedichte. In meiner Freizeit höre ich unterschiedlichste Musik: Die Beatles, Abba, die Ärzte, aber auch modernen Pop. Seit meiner Grundschulzeit mache ich Luftakrobatik in einem Verein.



Florentin: Ja, ich bin auch 16, gehe in die 11. Klasse des Canisius-Kollegs. Meine Leistungsfächer sind Deutsch und Religion. Ich mache einiges gern: Ich zeichne ein bisschen, lese gern Krimis, und vor allem viel zu politischen und gesellschaftlichen Themen. Ich schreibe auch gelegentlich.

Ich bin Gruppenleiter in der ISG, der Ignatianischen Schülergemeinschaft, an unserer Schule. Zur Zeit sind in meiner Gruppe etwa 15 Jungen in der 7. Klasse. In den Ferien waren wir im Sommerlager in Roßbach.

Politisch engagiere ich mich in einer Gruppe junger Leute, die sich in einem Raum am Kottbusser Tor trifft. Unsere Themen sind: weniger Waffenlieferungen, Waffenstillstand in den Kriegsgebieten und Frieden als Ziel, stärkerer Einsatz für Klimaschutz, Armutsbekämpfung und jeweils Aktuelles.

Ihr tut sehr viel in Schule und Freizeit. Was motiviert Euch trotzdem zur Mitarbeit in der Pfarrgemeinde? Und was wollt Ihr einbringen?

Magalie: Ich bin in HF großgeworden. Die Gemeinde ist für mich wie eine große Familie, in der ich zu Hause bin. Ich habe als Kind die Angebote genutzt und möchte jetzt selbst mitmachen und helfen, sie weiterzuentwickeln. Besonders möchte ich beitragen zur Kinder- und Jugendarbeit.

Damals war ich gern bei der RKW dabei. Inzwischen bin ich schon zweimal als Helferin mitgefahren. Zusammen mit Angela und Lieselotta organisiere ich in der Pfarrei auch den Teenie-Treff ab der 6. Klasse. So kann ich mich am besten einbringen, auch im Hinblick auf eine Idee für meine Zukunft, Kinder- und Jugendpsychologin zu werden.

Florentin: Meine Grundeinstellung ist: Wo ich bin, kann ich auch helfen. Gemeindegemeinschaft wäre nicht möglich, wenn keiner was dafür täte. Der Pfarrer ist da

Vorbild, immer im Einsatz.

Die Jugendarbeit in Canisius und in HF macht mir und anderen Spaß. Auch bei der RKW in den Herbstferien bin ich dabei. Es haben sich acht Mädchen und drei Jungen als Helfer gemeldet. Und die Kinder machen gern mit. Wo Menschen sich einbringen, ist vieles möglich.

Was ist Euch noch wichtig, bewegt Euch, freut Euch im Alltag?

Magalie: Mir gefällt die Arbeit im Team, der Austausch, die Gemeinschaft in Pfarrei, Freundeskreis und Familie. Ich mag den Rhythmus des Alltags, aber auch die Abwechslung. In meiner Freizeit unternehme ich gerne etwas mit Freunden, verreise und entdecke. Ich stehe für die Gleichberechtigung und Akzeptanz anderer Meinungen und Menschen ein. Über solche sozial-aktuellen Themen diskutiere ich auch gerne.

Florentin: Es macht mir Freude, wenn Menschen friedlich zusammenleben, Schönes erfahren, zusammen Freude haben und im Austausch stehen, offen für den Diskurs sind und konstruktive Gespräche über Mögliches führen. Familie, Freunde und Pfarrei, die sind mir sehr wichtig.

Ich will erkennen, was ich will, wohin meine Träume mich führen.

Was bedeuten Euch Glaube und Kirche?

Magalie: Das ist für mich mit Familie und Gemeinde verbunden. Den Glauben habe ich in der Familie kennengelernt und mitgegeben bekommen. Mir bedeutet gemeinsame Gottesdienstgestaltung, das Singen und der Austausch mit anderen viel. Kirche, das ist für mich die Gemeinde.

Florentin: Der Glaube gibt mir Halt und Kraft. Er ist Quelle der Hoffnung und gibt mir die Energie, weiterzumachen, mich nicht entmutigen zu lassen. Er gibt mir ein Gefühl für Zukunft, weil Gott mich unterstützt. Auch dann, wenn ich etwas falsch gemacht habe, lässt er mich nicht fallen. Glaube schafft auch Verbindung zu anderen, die mir wichtig sind.

Kirche als Institution von Menschen ist wichtig als Rahmen, damit Menschen den Glauben leben können. Die Pfarrei ist die lokale Ausprägung der Gesamtkirche, der Ort, wo ich mich mit meinem Glauben auseinandersetze.

Was wünscht Ihr Euch für die Gemeinde HF, was wollt ihr beitragen?

Magalie: Mir und anderen wünsche ich Motivation und Kraft für Ehrenämter, damit auch in der Gemeinde die Generationen näher zusammenrücken. Dazu müssen wir aufeinander zugehen, andere ansprechen, die guten Erfahrungen weitergeben, zum Beispiel bei der RKW, beim Fasching und bei den Festen.

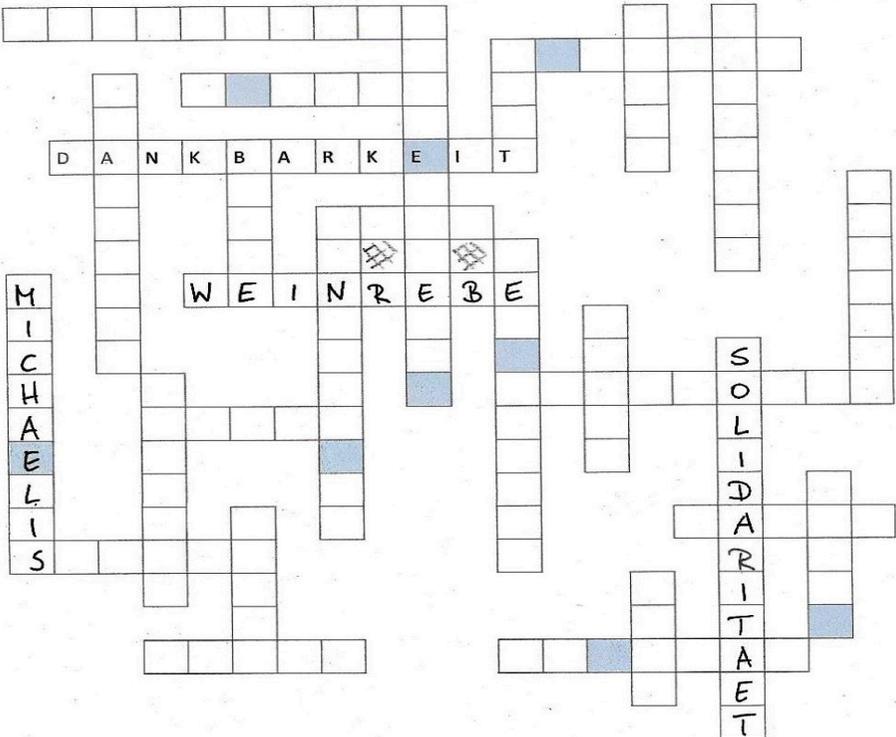
Florentin: Gemeinde ist Kontakt, Austausch, lebendiges Miteinander über den Gottesdienst hinaus. Ich möchte beitragen, dass Projekte und Aktivitäten bleiben und weiterentwickelt werden, besonders in der Jugendarbeit. Das möchte ich auch im Pfarrgemeinderat intensiver vertreten.

Habt herzlichen Dank für dieses Gespräch und Freude bei Eurem Tun.

KINDERseite

Am **13.10.24** feiern wir einen besonderen Gottesdienst. Er heißt **Erntedank**.

Wir danken Gott für alles, was er uns mit der Natur schenkt.
Wir bringen dafür Lebensmittel mit in die Kirche und legen sie vor den Altar.
Alles wird nach dem Gottesdienst an Menschen weitergeben,
denen es nicht so gut geht wie uns.



In dem **Puzzle** muss für jedes Wort der passende Platz gefunden werden:

Erde Obst Wind Altar Biene Brote Gaben Honig Regen Segen
Sonne Arbeit Spende Gemuese Nahrung Oktober Sonntag Getreide
Weinrebe Brauchtum Fuersorge Michaelis Erntekranz Feldfrucht
Schoepfung Dankbarkeit Gottesdienst Solidaritaet

Das **Lösungswort** findest du, wenn du die Buchstaben in den **blauen Feldern** in die richtige Reihenfolge bringst.

Abschied von den Schwestern aus dem St. Josefsheim

Die Karmelitinnen vom Göttlichen Herzen Jesu verlassen Berlin

1891 gründete Anna Maria Tauscher, Pfarrerstochter aus Sandau, in der Pappelallee ein Heim für obdachlose Kinder - und 1893 die Schwesterngemeinschaft. Die Karmelitinnen arbeiteten hier im Kinderheim, in Krieg und Nachkriegszeit auch als Pflegerinnen von Invaliden, im Seniorenheim und in der Kita. 1995 zog die Kita in die Kuglerstraße um. 2019 schloss der Caritasverband das Seniorenheim. Die letzten Karmelitinnen, Sr. M.Claudia, Sr. Lioba, Sr. Simone und Sr. Ana Teresa, gehen Ende Oktober nach Ludwigsburg.



1983 - 90 Jahre Schwesterngemeinschaft
im St. Josefsheim



Das Gründungshaus der
Schwesternkongregation



1909 wurde hier die Kirche gebaut, zunächst für die italienische Gemeinde und die Gemeinde Heilige Familie, bis zum Bau der eigenen Kirche 1930. Zugleich ist die Kirche Konventskirche der Karmelitinnen, in der täglich die Heilige Messe gefeiert wurde.



Besuch im
Josefsheim
während der
RKW 2021.



Bei der RKW 2021



Die Schwesterngemeinschaft 2021



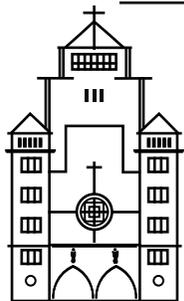
Freude im Garten des Josefsheims



Schwestern auf dem Gemeindeausflug 2024 nach Sądów (PI), dem Geburtsort der Gründerin ihrer Kongregation



Den **Abschiedsgottesdienst** der Schwestern feiern wir am **Dienstag, dem 29. Oktober um 18.30 Uhr** in der Kirche des St. Josefsheims.
Herzliche Einladung dazu und zum anschließenden Beisammensein mit den Schwestern.



AUGUSTINEWS

KIRCHENBAUVEREINSBLATT

Oktober 2024

44. Ausgabe

augustinus-berlin.de

SORBISCHE WALLFAHRT BEWEGTE TIEF IM INNERSTEN



Unter dem Kreuz in der Kirche Ralbitz vereint: die Kirchenchöre St. Georg und St. Augustinus mit den „Druschkis“ – den sorbischen Mädchen, die während der Wallfahrt in ihren besonders festlichen und wertvollen Druschka-Trachten die Gottesmutter auf ihren Schultern tragen.

Foto: Ledźbor

Witajće k nam! – Herzlich willkommen! So hieß es für die Kirchenchöre St. Georg und St. Augustinus auf der diesjährigen Chorfahrt vom 6. bis 8. September in die sorbische Oberlausitz. So führte der Samstag die fast 40 Teilnehmer auf einer Rundfahrt zunächst in das Dorf Ralbitz mit seinem weit über die Lausitz hinaus bekannten Friedhof, der in seiner schlichten Einheitlichkeit

und den immer gleichen weiß-goldenen Holzkreuzen für die Gleichheit der Menschen vor Gott steht. Nach einem Besuch im Zisterzienserinnenkloster St. Marienstern in Panschwitz-Kuckau mit Empfang durch Äbtissin Sr. M. Gabriela Hesse erkundeten wir am Nachmittag Bautzen als „Hauptstadt“ der Sorben.

Höhepunkt der Reise war dann am Sonntag die Teilnahme an der Wallfahrt

der sorbischen Gemeinden zum Hochfest Mariä Geburt. Bereits am frühen Morgen brachen wir in unserer Unterkunft im Bennohaus Schmochwitz auf, um gemeinsam mit der Ralbitzer Gemeinde zum 5 Kilometer entfernten Wallfahrtsort Rosenthal zu pilgern. Zusammen betend und singend zu Fuß unterwegs, das hat uns auch im Innersten tief bewegt: die sanfte Hügelnächste Seite

Oktober 2024

AUGUSTINEWS

augustinus-berlin.de

96 JAHRE ST. AUGUSTINUS

Fortsetzung:

landschaft, die aus den leuchtenden Sonnenblumenfeldern herausragenden Kirchtürme, die aus den anderen Orten herbeiziehenden Pilgergruppen und die jungen Mädchen, die in ihren wunderschönen Trachten die Gottesmutter auf ihren Schultern tragen. Dank eines eigens für uns gefertigten Wallfahrtsheftes konnten wir miteinander in sorbischer Sprache beten und singen und auch beim anschließenden Festgottesdienst bestärkende Verbundenheit erleben. Dieser gelebte Glauben und die tiefverwurzelten Traditionen der sorbischen Menschen haben uns sehr beeindruckt. „Ich bin ganz beseelet“, so sagte es eine der Chorsängerinnen. Als musikalisches Dankeschön an unsere Gastgeber gab es dann zum Wallfahrtsabschluss in der Ralbitzer Kirche ein kleines Chorkonzert unter der Leitung von Chorleiterin Christina Hanke-Bleidorn und für unseren Reiseleiter Rafael Ledźbor ein großes zusätzliches „Dzakuju so“ (Dankeschön)! **md**



Foto: Kliem

Am Sonntag, 15. September, feierten wir das Kirchweihfest St. Augustinus. Der Festgottesdienst wurde musikalisch von der Indonesischen Studentenfamilie und dem Kirchenchor St. Augusti-

nus gestaltet. Beim anschließenden Gemeindefest im Pfarrhof rund um den Augustinusbrunnen gab es viele Gelegenheiten zum besseren Kennenlernen und zum Austausch. **sx**

MATINSGANS

Der Kirchenbauverein lädt auch in diesem Jahr wieder zum traditionellen gemeinsamen Martinsgansessen ein. Wer am **Sonntag, 10. November**, dabei sein möchte, muss sich bitte in den ausliegenden Listen, per E-Mail unter kbv@augustinus-berlin.de oder telefonisch unter 030/449 89 79 **verbindlich anmelden.** **kbv**

TERMINE

Am **Dienstag, 19. November**, ist die jährliche **Mitgliederversammlung** des Kirchenbauvereins.

Am **Samstag, 30. November**, ist um 15.00 Uhr in St. Augustinus ein **Mitsingkonzert** zum Advent. Im Anschluss ist auf dem Pfarrhof ein kleiner kulinarischer **Adventsmarkt.** **kbv**

Herzliche Einladung zum nächsten Fröhschoppen am 27. Oktober nach der heiligen Messe.

Wir gratulieren zum Geburtstag im Oktober



02.10.	Marie Hanot	73
04.10.	Marta Klein	81
07.10.	Bernhard Mann	78
07.10.	Irmgard Thiesen	78
12.10.	Theresia Salecker	90
13.10.	Bernhard Bartel	94
13.10.	Johannes Weber	79
14.10.	Mathilde Bornhak	85
16.10.	Ingeborg Bötdecker	77
17.10.	Edeltraud Belgert	87
17.10.	Friedhelm Miksch	74
17.10.	Horst Winter	86
19.10.	Dr. Regina Flemming	73
19.10.	Alma Merlini	85
21.10.	Anna Pyka	90
22.10.	Dr. Jürgen Kiowski	86
25.10.	Heidemarie Gojdka	71
25.10.	Manfred Söhle	80
29.10.	Alfred Siewert	85
30.10.	Walter Plümpe	76
30.10.	Johann Wunderle	89
31.10.	Elisabeth Kleine	78

Hinweis zum Datenschutz: Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Namens im Pfarrbrief nicht wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.



Wir gratulieren zur Taufe

Sophie Schneider



zur Trauung

Samuel-David Krebses und
Emilie Guffler

Dr. Tom Grigull und
Felicitas von Mallinckrodt

Daniel Roques und
Gabriele Schlachter

Benjamin Vikum und
Viktoria Veronika Kopanski



Wir beten für die Opfer
von Kriegen und Naturkatastrophen
Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Besondere Termine im Oktober

Sa	5.10.	Herbstfest der Senioren	14.30
So	6.10.	27. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Heilige Messe in Hl. Familie mit Kinderkirche	10.30
		Alle Gottesdienste feiern wir zu den gewohnten Zeiten.	
Mi	9.10.	Senioren-gottesdienst und Frühstück in Hl. Familie	9.00
Do	10.10.	Der besondere Abend in Hl. Familie (S. 5)	19.30
Sa	12.10.	Teenietreff	17.00
		Oktoberfest in St. Augustinus	19.00
So	13.10.	28. Sonntag im Jahreskreis - Erntedank— Bitte Erntegaben mitbringen! <i>Kollekte: Für die Umgestaltung der St. Hedwigs-Kathedrale</i>	
		Heilige Messe in St. Augustinus, anschl. Frühstück	9.00
		Familiengottesdienst in Hl. Familie, Gemeindecafè	10.30
		Semestereröffnungsgottesdienst der KSG (St. Augustinus)	19.00
Di	15.10.	Café 60+ in der Begegnungsstätte	15.00
		Vortragsabend des Diözesangeschichtsvereins (S. 7)	19.30
Do	17.10.	Evensong in Hl. Familie	20.00
		Rosenkranzandacht in St. Augustinus	20.00
Fr	18.10.	Bibelgespräch in der Begegnungsstätte	19.45
So	20.10.	29. Sonntag im Jahreskreis <i>Kollekte: Für die Gemeinde</i> Alle Gottesdienste feiern wir zu den gewohnten Zeiten.	
	21. bis 25.10.	Religiöse Kinderwoche in Kirchmöser	
So	27.10.	30. Sonntag im Jahreskreis (Weltmissionssonntag) <i>Kollekte: für missio (.S. 8)</i>	
		Hl. Messe in St. Augustinus, anschl. Frühschoppen	9.00
		Alle anderen Gottesdienste feiern wir zu den gewohnten Zeiten.	
Mo	28.10.	Caritaskreis in der Begegnungsstätte	16.30
Di	29.10.	Abschiedsmesse der Schwestern im St. Josefsheim	18.30
Fr	1.11.	Hochfest Allerheiligen 9.00 Hl. Messe in Hl. Familie, 19.30 in St. Augustinus	
Sa	2.11.	Gedenktag Allerseelen 9.00 Hl. Messe in St. Augustinus, 10.30 in Hl. Familie	
So	3.11.	Abschlussgottesdienst der RKW in Hl. Familie	10.30
		Gräbersegnung auf dem St. Hedwigsfriedhof Smetanastr.	15.00

Regelmäßige Zusammenkünfte

Nachmittags-Spielgruppe	montags	16.00 Uhr
Eltern-Kind-Krabbelgruppe	dienstags	9.30 Uhr
Glaubensstunde für die 1. und 2. Klasse	mittwochs	16.15 Uhr
Erstkommunionunterricht	donnerstags	16.15 Uhr
Samstagstreff der Teenies	monatlich, jeden 2. Samstag	um 17.00 Uhr
Jugendliche ab 9. Klasse	freitags	19.00 Uhr
Kreis junger Leute	So., 13.10.,	um 20.00 Uhr

Musikalische Gruppen

Kirchenchor Hl. Familie	montags	20.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Kirchenchor St. Augustinus	montags	19.30 Pfarrsaal St. Augustinus
Offenes Singen	mittwochs	17.00 Musikraum Hl. Familie
Junger Frauenchor „a pueritia“	donnerstags	19.00 Pfarrsaal Hl. Familie
Proben nach Absprachen:		Choralschola, Frauenschola, Kammerchor
Chöre für Kinder und Jugendliche		im Pfarrsaal Heilige Familie
Käfer-Eltern-Chor (ca. 3-5 Jahre)	1x monatlich mittwochs	von 15.45 bis 16.15
Spatzenchor (ca. 1. / 2. Klasse)	freitags	15.30 bis 16.00
Amselchor (ca. 3.-6. Klasse)	freitags	16.15 bis 17.00
Jugendchor (ab 7. Klasse)	freitags	17.45 bis 18.35

Weitere Gruppen und Angebote

Gebetsgemeinschaften:

Sant' Egidio	dienstags	19.00 Kirche Hl. Familie
Rosenkranz	dienstags	18.20 Kirche St. Augustinus

Caritaskreis

Montag, 28.10., 16.30 Uhr, Begegnungsstätte

Senioren

Seniorenfrühstück	<i>Siehe Programmheft der Begegnungsstätte</i>	
Café 60+	Mittwoch, 09.10.	9.00 Uhr
Seniorentanz	Dienstag, 15.10.	15.00 Uhr
	dienstags	16.00 Pfarrsaal Hl. Familie

Kolpingfamilie St. Augustinus

12.10 Herbstfest; 17.10. Rosenkranz (S. 4)

Zum Loben gerufen

Unsere Zeit ist eine einzige Herausforderung. Krisen überstürzen sich, oft stellen wir uns blind, rennen im Hamsterrad der Effizienz, laufen den Trends hinterher. Kommen wir eine Minute zur Ruhe, so beklagen wir noch die Zustände, die wir doch mittragen.

Es ist gut, immer wieder innezuhalten, zu spüren, was das Leben für ein Geschenk ist, dankbar zu sein für so viel Gutes, das wir erfahren haben und noch erfahren. Dass wir die Größe und Güte Gottes anerkennen und ihn preisen. Mit dem Lob werden auch Dank und Freude in unser Herz kommen, wird unsere Welt ein wenig heller werden.

Viele Psalmen sind Ausdruck des Lobes, von ihnen künden auch die Loblieder in unseren Gesangbüchern. Ernesto Cardenal schrieb im Ausgang des wissenschaftsbegeisterten 20. Jahrhunderts eine Version des 150. Psalms (gekürzt).

Lobet den Herrn des Kosmos,
das Weltall ist sein Heiligtum
Lobt ihn,
den Herrn der Sterne
und der interstellaren Räume,
Lobt ihn
den Herrn der Milchstraßen
und der Räume zwischen den Milchstraßen
Lobt ihn
mit Geigen, mit Flöten und Saxophonen,
Lobt ihn
mit Klarinetten und Englischhorn,
mit Waldhörnern und Posaunen,
Lobt ihn
mit Bratschen und Violoncelli
mit Klavieren und Pianolen,
Lobt ihn
mit Blues und Jazz
mit Spirituals
und der Fünften von Beethoven,
mit Gitarren und Xylophonen,
Alles was atmet lobe den Herrn!
Halleluja!

M. Kramer

Ergänzung zu unserem Synagogenbesuch

Alfred Paffenholz: „Alltag und Tradition im Judentum oder Was macht der Rabbi den ganzen Tag?“ Der Autor beschreibt den jüdischen Alltag in all seinen Facetten. Er erläutert geschichtliche Fakten, gibt einen Einblick in Tora und Talmud und weitere heilige Texte und erklärt ausführlich das heutige Leben in der Familie, Regeln zum Tagesablauf, die Bedeutung von koscherem Essen sowie die Feiertage und den jüdischen Kalender.

Horst Purkart

**Ein Buch für alle politisch Interessierten,
ob sie nun diesseits oder jenseits der Mauer lebten
Katja Hoyer: „Diesseits der Mauer“**



Katja Hoyer ist eine deutsch-britische Historikerin und Journalistin, die es verdient, dass sie dem deutschen Lesepublikum nahegebracht wird, nachdem sie im englischen Sprachraum schon weitgehend bekannt ist. Sie wurde 1985 in Guben geboren und ging nach ihrem Geschichtsstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena nach England. Dort kommentierte sie u.a. für die BBC, den „Telegraph“ und den „Spectator“ geschichtliche und politische Themen. Heute forscht sie am King’s College London und ist Fellow der Royal Historical Society. Als Kolumnistin der „Washington Post“ schreibt sie

regelmäßig über deutsche und europäische Gesellschaft und Politik. Seit Kurzem ist sie auch Kolumnenschreiberin der „Berliner Zeitung“.

Bereits mit ihren ersten beiden Buchveröffentlichungen machte sie Furore. Ein Buch befasste sich mit der DDR, das andere mit dem deutschen Kaiserreich. Beide erschienen zuerst auf Englisch. Das Buch über die DDR hieß, da es aus englischer Sicht geschrieben war: „Over the Wall“ („Jenseits der Mauer“), das über das Kaiserreich „Blood and Iron – The Rise and Fall of the German Empire 1871 – 1918“. Es ist soeben auf Deutsch unter dem Titel „Im Kaiserreich: Eine kurze Geschichte 1871 – 1918“ veröffentlicht worden

Obwohl Katja Hoyer die Verhältnisse in der DDR nicht aus eigener Anschauung kennt, da sie erst 39 Jahre alt ist, hat sie das Buch auf Grund zahlreicher Interviews mit Betroffenen mit großer Sachkenntnis geschrieben. Auf der Rückseite des Schutzumschlags wird das Buch folgendermaßen kommentiert: „Ein bahnbrechender neuer Blick auf das Leben in der DDR. War die DDR ein graues Land voller hoffnungsloser Existenzen? Die renommierte Historikerin Katja Hoyer zeigt mit einem ganz neuen Blick auf profunde Weise, dass das andere Deutschland viel mehr war als Mauer und Stasi. Sie schildert 40 Jahre deutschen Sozialismus aus der Sicht derer, die ihn tagtäglich selbst erlebt haben: Menschen, die liebten, arbeiteten, in den Urlaub fuhren, Witze über ihre Politiker machten, ihre Kinder aufzogen und Leben lebten, von denen noch nie so fulminant erzählt wurde wie in diesem Buch.“

Das Buch umfasst die folgenden Kapitel: Gefangen zwischen Hitler und Stalin (1918-1945), Auferstanden aus Ruinen (1945-1949), Geburtswehen (1949-1952), Der Aufbau des Sozialismus (1952-1961), Stein auf Stein (Die Berliner Mauer 1961-1965), Das andere Deutschland (1965-1971), Planmäßige Wunder (1971-1975), Freunde und Feinde (1976-1981), Existentielle Sorglosigkeit (1981-1986), Alles nimmt seinen sozialistischen Lauf (1987-1990).

Ehemalige DDR-Bürger werden durch das Buch vieles bestätigt finden, was sie selbst erlebt haben und Hintergründe für so manches erfahren, was ihnen bisher verborgen geblieben ist.

Horst Purkart



Liebe Leserinnen und Leser,

der Herbst ist in vollem Gange und bei Regen bleiben wir öfters im gemütlichen Zuhause. Diesen Monat haben wir daher zwei CD's, die wir Ihnen vorstellen. Sie lassen sich prima an langen Nachmittagen hören, an denen man zu Hause bleibt. Viel Spaß beim Mitsingen!

„Omas schönste Herbstlieder“

Das Laub fällt von den Bäumen. Diese CD ist eine bunte Sammlung mit zwölf bekannten Herbstliedern. Sie lässt sich super beim Spielen und Basteln anhören und lädt zum Mitsingen ein. Sie ist geeignet für Kinder ab 3 Jahre, aber macht auch den älteren Kindern viel Freude.

- CD, 23 Minuten

A. A. Milne: „Pu der Bär an einem verzauberten Ort“

Pu und Christopher Robin besuchen einen verzauberten Ort. Dies ist ein Hörbuch mit Geschichten über den beliebten Bären Pu und ist geeignet für Kinder von 3-6 Jahren. Aufgrund seiner Länge eignet es sich prima für Nachmittage daheim, es umfasst 9 Kapitel. In unserem Sortiment finden Sie ergänzend auch weitere CD's aus dieser Reihe.

- CD, 76 Minuten



DIE BÜCHEREI

Wichertstraße 22 | 10439 Berlin

koeb-hf@web.de

www.heiligefamilie-berlin.de unter ● Gemeinde ● Bücherei

Geöffnet: Donnerstag 15 - 18 Uhr, Sonntag 9.30 - 12.30 Uhr



Institutionen in der Gemeinde

Kindertagesstätte Sankt Augustinus	Leiterin: Birgit Schlaak Schivelbeiner Str. 29, 10439 Berlin E-Mail: kita-st.augustinus@gmx.de ; Förderverein: foerderverein@kita-augustinus.de Kontakt: Johannes Wendlinger www.kita-augustinus.de	Tel.: 445 64 70 Fax: 072 53 58 Tel.: 0176 20 19 92 76
Kindertagesstätte Heilige Familie	Leiterin: Katarzyna Boryczka Kuglerstr. 40, 10439 Berlin E-Mail: kita.heilige.familie@t-online.de ; Förderverein „Freunde der Kita HF“ Kontakt: Gerold Schellstede E-Mail: schellst@physik.fu-berlin.de	Tel.: 444 12 16 Fax: 44 03 67 01
Katholische öffentliche Bücherei (KÖB)	Wichertstr. 22, 10439 Berlin So 9.30 - 12.30 und Do 15.00 - 18.00	
Kirchenbauverein St.Augustinus	Vorsitzender: Norbert Wojciechowski www.augustinus-berlin.de	Tel. 4498979
Förderverein Kath. Kirchgemeinde Hl. Familie	Vorsitzender: Michael Rönsch www.foerderverein-heiligefamilie-berlin.de	Tel.: 445 65 56
Seniorenbegegnungs- stätte (SBS)	Horst Purkart / Hildegard Kliem Wichertstr. 22	Tel.: 44 71 79 06
Caritas-Bezirksstelle Pankow / Weißensee Allg. soz. Beratung	Leiterin: Juliane Peters Dänenstr. 19, 10439 Berlin E-Mail: j.peters@caritas-berlin.de nach telefonischer Vereinbarung, Mo-Fr 9-16 Uhr	Tel.: 445 74 30 Fax: 44 65 28 11
Schuldnerberatung	Schönhauser Allee 141, 10437 Berlin www.im-kiez.de	Tel.: 66 63 38 33
Kath. Studierendengemeinde	Dänenstr. 17, 10439 Berlin Studierendenpfarrer: P. Max Cappabianca OP	Tel.: 44 67 49 60

Impressum

Herausgeber: Katholische Pfarrgemeinde Heilige Familie
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Michael Höhle

Redaktionsteam: Angelika Klapper; Regina Pokoj; Veronika Gaffron

Auch **Ihre Beiträge** sind herzlich willkommen. Bitte geben Sie diese, am besten als Word-Datei, rechtzeitig im Pfarrbüro ab oder schreiben Sie einfach eine E-Mail an: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Artikelauswahl, inhaltliche Kürzungen und Layout behält sich die Redaktion vor.

Redaktionsschluss für die November-Ausgabe ist am 15. Oktober

**Ansprechpartner und Adressen der Pfarrei Heilige Familie
mit den Standorten Heilige Familie, Sankt Augustinus
und St. Josefsheim**

Kirche Heilige Familie, Wichertstr. 23, 10439 Berlin

Kirche Sankt Augustinus, Dänenstraße 17-18, 10439 Berlin

Pfarrer: Dr. Michael Höhle Tel.: 445 41 50
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kirchenmusikerin: Maria Hasenleder Tel.: 44 79 37 28
E-Mail: maria.hasenleder@heiligefamilie-berlin.de

Pfarrsekretärin: Dr. Jette Anders
Pfarrbüro Heilige Familie
Wichertstraße 23 Tel.: 445 41 50
10439 Berlin Fax: 44 79 34 94
E-Mail: kath.pfarramt@heiligefamilie-berlin.de

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Do 16.00-18.00 sowie Mi und Fr 10.00-12.00

Pfarrgemeinderatsvorsitzende: Veronika Gaffron
E-Mail: pgr@heiligefamilie-berlin.de

Karmelitinnen vom Göttlichen Herzen Jesu im St. Josefsheim

Pappelallee 60/61 Tel.: 74 77 55 71
mariaclaudiaremki@gmail.com

Hausgeistlicher: Pfarrer Wolfgang Marschner Tel.: 21 99 50 00

Hausverwaltung: Konrad Liebsch Tel.: 43 73 47 26
Dänenstr. 19, 10439 Berlin oder 01575 674 91 80
hausverwaltung@heiligefamilie-berlin.de
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Hausmeister: Martin Preuschoff: hausmeister@heiligefamilie-berlin.de

Bankverbindung: Kath. Kirchengemeinde Heilige Familie
IBAN: DE 59 3706 0193 6000 5920 11
BIC: GENODED1PAX

Internet: www.heiligefamilie-berlin.de

So	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	10.30 Heilige Messe	Heilige Familie
	12.30 Heilige Messe der Indonesischen Studentenfamilie	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe der Kath. Studierendengemeinde	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Mo	10.00 Heilige Messe	St. Josefsheim
	19.00 Rosenkranzandacht	Heilige Familie
<hr/>		
Di	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	18.20 Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit	St. Augustinus
	19.00 Heilige Messe	St. Augustinus
	19.00 Friedensgebet Sant'Egidio	Heilige Familie
<hr/>		
Mi	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	9.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Do	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	9.00 Heilige Messe	St. Augustinus
<hr/>		
	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim
	19.00 Heilige Messe	Heilige Familie
<hr/>		
Sa	7.30 Heilige Messe	St. Josefsheim

Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in St. Augustinus
Mo bis Fr 12.00 - 13.00 Uhr Offene Kirche in Heilige Familie

Am Dienstag, dem 29. Oktober um 18.30 Uhr, feiern die Karmelitinnen vom Göttlichen Herzen Jesu den letzten Gottesdienst in der Kirche des St. Josefsheims. Wir sind alle dazu eingeladen.

GEMEINSAM FÜR CHRISTLICHE SOLIDARITÄT WELTWEIT

Mit Ihrer Spende zum Weltmissionssonntag helfen Sie, wo Hilfe am dringendsten gebraucht wird. Unsere Partnerinnen und Partner vor Ort kennen die Lebenswirklichkeit der Menschen, weil sie in und mit ihren Gemeinden leben. Sie alle sind Teil des weltweiten Netzwerks der katholischen Kirche. So wie Helen Hakena auf dem Aktionsplakat. Sie sagt: „Wir können Probleme überwinden, indem wir solidarisch zusammenarbeiten.“ Jede Spende ist wertvoll!

Helen Hakena ist die Präsidentin der katholischen Frauengemeinschaft von Bougaunville in Papua-Neuguinea.

Auf dem Titelbild steht sie am Strand nicht weit von ihrem Haus entfernt. Die toten Bäume zeugen davon, dass hier einmal festes Land war. Sie steht auf dem Grundstück des Hauses ihres Sohnes, das schon vom Meer verschlungen wurde. Mehr unter:

www.missio-hilft.de/wms

Helfen Sie mit Ihrer Spende!
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

missio
 glauben. leben. geben.